

Hommage an Meister des Films

Festival zu Ehren des russischen Regisseurs Andrej Tarkowskij

Basel. Das Philosophicum im Ackermannshof Basel führt vom 2. November bis 2. Dezember ein Festival rund um das Leben und Werk des russischen Regisseurs Andrej Tarkowskij (1932-1986) durch. Ehrengast ist dessen Schwester, Marina Tarkowskaja, die Herausgeberin und Autorin ist. Sie wird das Festival eröffnen und die ersten Tage persönlich begleiten. Weitere namhafte Gäste wie der russische Regisseur Andrej Swjaginzew (Goldener Löwe 2003) werden den weiteren Verlauf des Festivals prägen.

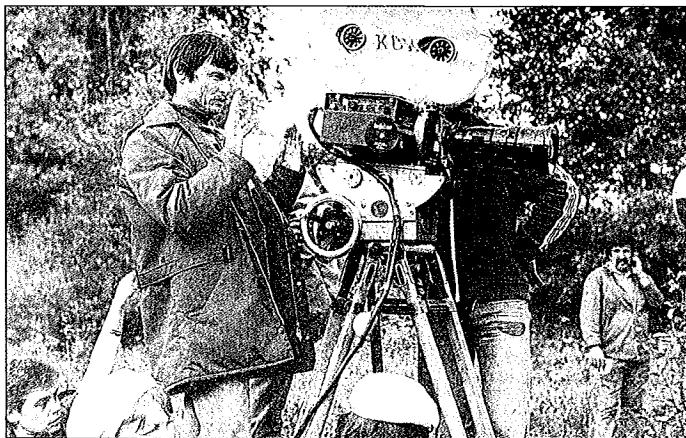
Das Festival widmet sich disziplin- und kunstübergreifend dem Leben und Werk des russischen Meisters des Films. Andrej Tarkowskij wäre im April dieses Jahres 80 Jahre alt geworden. Er hat sieben Spielfilme realisiert, die schon zu seinen Lebzeiten auch international große Anerkennung fanden und das weltweite

Filmschaffen bis heute prägen. Seine Werke – wie zum Beispiel „Iwans Kindheit“ (1962), „Solaris“ (1972), „Der Spiegel“ (1974) oder auch „Stalker“ (1979) – sind von einer unvergleichlichen Ästhetik und werfen auf feine und eindringliche Weise grundlegende Fragen der menschlichen Existenz auf, beschreiben die Festivalveranstalter. Mit dem Festival möchten die beiden Projektleiterinnen Nadine Reinert und Martina Jakobson von verschiedenen Seiten eine Auseinandersetzung mit dem mehrschichtigen Werk ermöglichen. Darüber hinaus wird das Festival Raum bieten für neue künstlerische Arbeiten, die eine zeitgemäße und individuelle Beschäftigung mit Tarkowskij schaffen darstellen.

In der Druckereihalle des Ackermannshofes wird die von Anastasia Alexandrowa kuratierte Ausstellung „AN-

DREJ TARKOWSKIJ. REFLEXIONEN“ zu sehen sein. Diese beinhaltet unter anderem exklusive Originaldokumente aus dem Familienarchiv der Schwester Marina Tarkowskaja. Im Stadtkino Basel wird die Filmretrospektive und ein filmisches, kontextualisierendes Rahmenprogramm, das von Olaf Möller (Stadtkino Basel) kuratiert wurde, gezeigt. Videoinstallationen von Studierenden des Instituts Kunst HGK Basel bereichern das Ausstellungsprogramm im Ackermannshof. Die Installationen spiegeln eine individuelle und frische Arbeit an und mit Tarkowskij wider. Im Neuen Theater am Bahnhof Dornach findet die Aufführung des Tanztheaters Hoffmanniana statt, das vom nicht realisierten Drehbuch Tarkowskij frei inspiriert ist und vom renommierten Do-Theater ausgeführt wird. Zahlreiche Gastgespräche und Veranstaltungen über einen Monat unter anderem mit dem russischen Regisseur Andrej Swjaginzew werden historische und biografische Kontexte aufzeigen und Tarkowskij's Filmschaffen reflektieren. Darüber hinaus werden im Philosophicum vier Kurz-Workshops stattfinden. Abgerundet wird das Programm mit einem Konzert im Ackermannshof, das die Aufführung einer Auftragskomposition des Schweizer Komponisten Wanja Aloe beinhaltet.

► Infos: www.philosophicum.ch oder www.philosophicum.ch/tarkowskij



Andrej Tarkowskij bei den Dreharbeiten zu Stalker

Foto: Familienarchiv von Marina Tarkowskaja